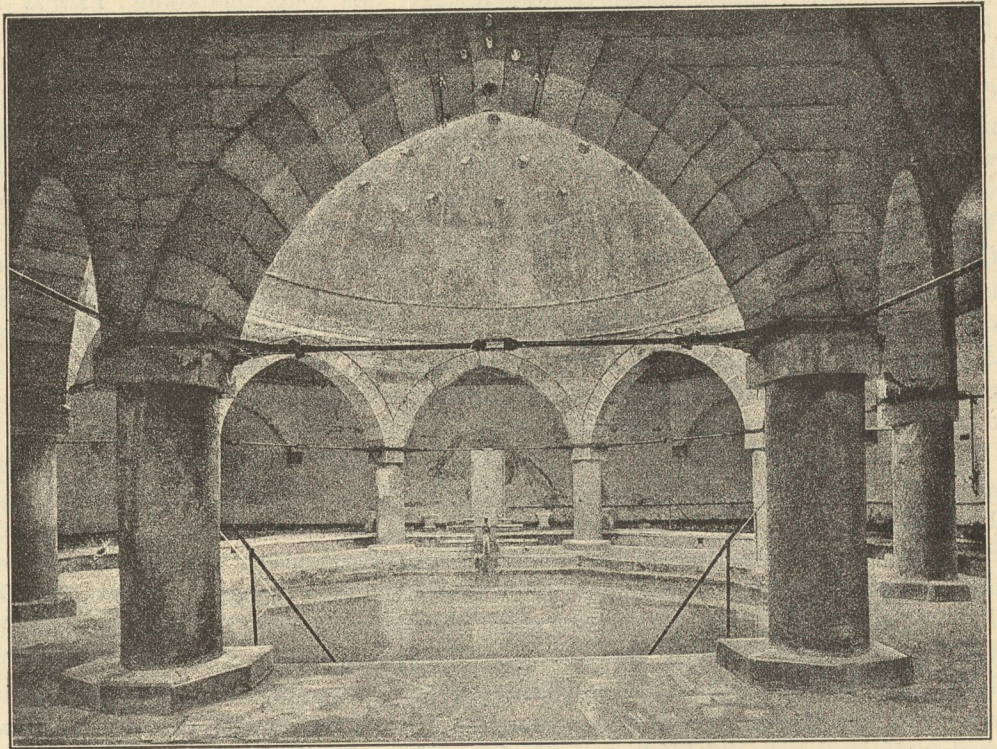


Wegen verfolgen. Der eine dieser Wege führte nach dem nördlichen Europa; der andere wandte sich nach Süden, zog um das Mittelmeer herum, gelangte nach Algier und endigte in Spanien. Die Träger römischen Badewesens auf diesem letzteren Wege, den wir zunächst verfolgen wollen, waren die Sarazenen.

40.
Verbreitung in
den Mittelmeer-
ländern.

Mit dem Aufblühen der medicinischen Wissenschaften bei den Arabern zu Anfang des VIII. Jahrhunderts fand auch der regelmässige Badegebrauch bei ihnen Aufnahme. Die römischen Bäder, die sie auf ihren Eroberungszügen in Nordafrika und Süditalien vorfanden, waren ihre Vorbilder; sie benutzten und entwickelten dieselben auf ihre Art. Deshalb ist in den maurischen Bädern der Ursprung überall unverkennbar. Auch die Heizvorrichtungen derselben ent-

Fig. 12.



Türkischer Kuppelbau im »Hauptstädtischen Bruckbad« zu Ofen⁵⁷).

sprechen bis auf den heutigen Tag den altrömischen Vorbildern. In einem der bedeutendsten Denkmale maurischer Herrschaft und Baukunst, der vom XII. bis XIV. Jahrhundert erbauten Alhambra zu Granada, finden wir Räume für die verschiedenen Baderformen, wie wir sie bei den Römern kennen lernten. Ein Grundriß der Alhambra, in dem auch die Bäder erkennbar sind, findet sich im Theil II, Band 3, zweite Hälfte (Taf. bei S. 134⁵⁶) dieses »Handbuches«. Die jetzt arg verfallenen Baderäume liegen fast in der Mitte des Palaftes zwischen dem »Lindaraja-Garten« und dem »Hof des Wasserbeckens« (*Pátio de la Albércá*). Sie sind der einfachste Bautheil der grossen Bauanlage. Nach ihrer Ausstattung

⁵⁶) 2. Aufl.: Taf. bei S. 150.

⁵⁷) Facf.-Repr. nach: Deutsche Bauz. 1891, Taf. bei S. 196.